



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Weiße Rose Stiftung,

aktuell stehen in unserer Erinnerungsarbeit zwei Gedenktage im Vordergrund: Prof. Kurt Huber und Willi Graf erfahren mit besonderen Veranstaltungen große Aufmerksamkeit. Am 12. Oktober jährt sich zum 80ten Mal die Hinrichtung von Willi Graf, was uns Anlass war, auf acht Ausstellungsbannern Willi Grafs Leben, Widerstand und Vermächtnis neu darzustellen. Wir freuen uns, wenn in den kommenden Monaten diese Ausstellung oft ausgeliehen wird. Am 24. Oktober ehrt das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing seinen Namensgeber mit einer schulinternen Feier und der Eröffnung einer Präsenzausstellung zu dessen Leben und Widerstand. Außerdem wird Kurt Huber in seiner Geburtsstadt Chur mit einem eigenen Programm erinnert, das wir nachstehend vorstellen. In der Denkstätte Weiße Rose werden wir im Oktober zwei Konfirmandengruppen der Comanderkirche Chur begrüßen, die auch die Weiße Rose Ausstellung zeigen wird.

Von Anbeginn war der Weiße Rose Stiftung die Zusammenarbeit mit Schulen ein besonderes Anliegen. Immer wieder können wir hier Akzente setzen. So befasst sich die diesjährige Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Erinnerungskultur - eine Aufgabe für Schulen“ mit länderübergreifender Zusammenarbeit. Das Einführungsreferat hält Prof. Jörg Skriebeleit, anschließend berichten Lehrkräfte über ihre internationalen Schulprojekte.

Gerne verweise ich Sie auch auf weitere Veranstaltungen und Ausstellungen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen!

Mit vielen Grüßen

Ihre

Hildegard Kronawitter

Inhalt

- Erinnerung an Willi Graf anlässlich seines 80. Todestages
- Erinnerung an Prof. Kurt Huber anlässlich seines 130. Geburtstages
- Fortbildung für Lehrkräfte
- Weitere Veranstaltungen
- Wanderausstellungen
- Neuer Lernort Weiße Rose in Ulm

Erinnerung an Willi Graf anlässlich seines 80. Todestages

In Euskirchen, Saarbrücken und München finden am 12. Oktober, anlässlich des 80. Todestages von Willi Graf, zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt. Dieses Gedenken wird - vor dem Hintergrund des für Willi Graf eingeleiteten Seligsprechungsprozesses im Erzbistum München-Freising - auch von kirchlichen Institutionen mitgetragen. Die Weiße Rose Stiftung stellt ihre neue Wanderausstellung „Willi Graf und die Weiße Rose“ für den Verleih zur Verfügung und rechnet mit zahlreichen Ausstellungspartnern. Die erste Präsentation findet im Katholischen Institut in Siegburg, Michelsberg, statt.

Euskirchen

12. Oktober, Gesamtschule Euskirchen: Gedenkveranstaltung

An Willi Grafs Geburtsort Kuchenheim, ein heutiger Stadtteil von Euskirchen, wird am 12. Oktober in der Gesamtschule Euskirchen eine Gedenk- und Festveranstaltung ausgerichtet. Bürgermeister Sacha Reichelt und Landrat Markus Ramers sprechen Grußworte, Dr. Hildegard Kronawitter hält das Hauptreferat „Willi Graf und die Weiße Rose“.

Saarbrücken

10. Oktober, 14.45 Uhr, Friedhof St. Johann: Stadtführung

Die Führung beginnt am Friedhof mit dem Besuch von Willi Grafs Ehrengrabstätte. Anschließend wird die neue Dauerausstellung über Willi Graf in den Willi-Graf-Schulen besichtigt. Ein Street-Art-Porträt zu Willi Graf des französischen Künstlers Christian Guémy ist in der Kirche der Jugend eli.ja zu sehen. Die „Willi-Graf-Glocke“ läutet um 17 Uhr zum gemeinsamen Gedenken an die Todesstunde Willi Grafs.

11. Oktober, 15:15 Uhr, Willi-Graf-Schulen: Stadtführung

Die Führung beginnt am Parkplatz der Willi-Graf-Schulen und führt über Willi Grafs Wohnhaus in der Mainzer Straße zur Basilika St. Johann. Anschließend besucht die Gruppe das Rathaus St. Johann mit der dort ausgestellten Gedenkbüste des Ehrenbürgers Willi Graf und einem Porträtmalerei von ihm. Anmeldung unter kulturamt@saarbruecken.de oder telefonisch +49 681905-4901.

11. Oktober, 18:30 Uhr, Basilika St. Johann: Abendlob mit dem Chor des Ludwigsgymnasiums und szenischem Spiel von Schüler:Innen der Willi-Graf-Schulen

12. Oktober, 14:30 Uhr, Friedhof St. Johann: Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung

Es sprechen Landtagspräsidentin Heike Becker, Oberbürgermeister Uwe Conradt und Willi Grafs Neffe, Joachim Baez. Schüler:Innen des Ludwigsgymnasiums lesen Texte zu Willi Graf. Ein Schülerensemble der Willi-Graf-Schulen umrahmt das Gedenken am Friedhof musikalisch.

12. Oktober, 17 Uhr, Kirche der Jugend eli.ja: Gedenkgottesdienst zur Todesstunde

Mit Musik von Schüler:Innen der Willi-Graf-Schulen sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Musikerteam der Kirche. Mit Fürbitten und szenischem Spiel von Schüler:Innen des Ludwigsgymnasiums.

München

11. Oktober, 19 Uhr, Katholische Akademie in Bayern, München, Mandlstr. 23

Abendvortrag von Prof. Dr. Michael Kißener „Über Widerstand, Distanz, Anpassung und Kollaboration der Katholiken im „Dritten Reich“. Teilnahme kostenlos. Anmeldung unter anmeldung@kath-akademie-bayern.de

Die Veranstaltung ist Teil einer internen Tagung zu Willi Graf am 11. und 12. Oktober. Veranstalter: Erzdiözese München-Freising

Erinnerung an Prof. Kurt Huber anlässlich seines 130. Geburtstages

Prof. Kurt Huber wurde am 24. Oktober 1893 in Chur (Schweiz) geboren. Anlässlich seines Geburtstages zeigt die reformierte Gemeinde Chur vom 29. Oktober bis 19. November unsere Wanderausstellung „Die Weiße Rose“ und die biographische Ausstellung zu Kurt Huber. Am 29. Oktober findet ein feierlicher Gottesdienst statt. Prof. Wolfgang Huber, Sohn von Kurt Huber, spricht zur Biografie seines Vaters und eröffnet die Ausstellung. Die Ausstellung ist täglich 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing ehrt am 24. Oktober seinen Namensgeber mit einer großen Feier. Zu diesem Anlass wird die Schule die neu erarbeitete Dauerausstellung „Durch die Macht des Geistes, nicht durch Gewalt! Kurt Hubers Leben und Widerstand“ präsentieren. Schüler:Innen des P-Seminars Geschichte haben sie unter der Leitung von Stefanie Fehlhammer und Lena Häußler erarbeitet. Die Weiße Rose Stiftung begleitete das Projekt inhaltlich und unterstützte die Ausstellung finanziell.

Auf dem YouTube-Kanal der Weiße Rose Stiftung sind Interviews aufrufbar, die Schüler:Innen mit Prof. Wolfgang Huber, Stephan Weiß, Enkel von Prof. Kurt Huber, und Markus Schmorell führten. (Link siehe www.weisse-rose-stiftung.de)

Am 14. Oktober werden Schüler:Innen des P-Seminars Geschichte an der „Langen Nacht der Münchner Museen“ ihr Ausstellungsprojekt unter dem Motto „Wie erinnern wir heute? Prof. Kurt Huber und die Weiße Rose“ vorstellen. Stephan Weiß wird aus letzten Briefen seines Großvaters Kurt Huber lesen (siehe auch „Langen Nacht der Münchner Museen“).

Fortbildung für Lehrkräfte

5. Oktober 2023, ab 10 Uhr, Seminarraum in der LMU: „Erinnerungskultur an Schulen“

Unter dem Titel „Erinnerungskultur – eine Aufgabe für Schulen“ widmen sich die Beiträge unserer diesjährigen Lehrerfortbildung grundlegenden Fragen: Wie können Schulen ihrem erinnerungskulturellen Auftrag nachkommen? Welche aktuellen Herausforderungen bestehen, gerade auch hinsichtlich des Endes der Zeitzeugenschaft? Wie ist das Thema im Lehrplan verankert?

Den Einführungsvortrag hält Prof. Jörg-Ulrich Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und Honorarprofessor am Zentrum Erinnerungskultur - Universität Regensburg.

Dr. Monika Müller, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, erörtert mit Johannes Dill, Kultusministerium, die Verankerung des Themas Erinnerungskultur im bayerischen Lehrplan.

Am Nachmittag stellen Direktor Dr. Matthias Schickel und Dr. Patricia Krause, beide Katharinen-Gymnasium Ingolstadt, die erinnerungskulturellen Projekte der Schule in Israel vor.

Barbara Raub vom Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck berichtet von ihren Erfahrungen mit Partnerschulen in Tschechien und Frankreich.

Weitere Veranstaltungen

Lange Nacht der Münchner Museen

14. Oktober, ab 18 Uhr: Die Denkstätte Weiße Rose am Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität ist zur Langen Nacht der Münchner Museen geöffnet.

Auf dem Programm stehen drei Führungen zur Weißen Rose (Beginn Denkstätte Weiße Rose: 18.15, 19.15 und 20.45 Uhr, Dauer jeweils 25 Minuten) und die Veranstaltung „Wie erinnern wir heute?“ mit Stephan Weiß, Enkel von Prof. Kurt Huber und Schüler:Innen des Kurt-Huber-Gymnasiums Gräfelfing, die ihr Ausstellungsprojekt vorstellen (Beginn 19 und 20 Uhr im Senatssaal, Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität)

Tickets für die Lange Nacht sind bei München Ticket (muenchenticket.de) und am Abend in der Denkstätte Weiße Rose am Lichthof der LMU erhältlich.

Partnerschaftsprojekt von Schulen zur Weißen Rose

Das Paul-Pfinzing-Gymnasium in Hersbruck verbindet seit Jahren eine enge Partnerschaft mit dem Gymnasium Josef Jungmann in Litoměřice. In diesem Herbst beschäftigen sich tschechische und bayerische Schüler:Innen erneut mit der Weißen Rose. Das viertägige Projekt beginnt mit einer Führung in der Denkstätte Weiße Rose. Anschließend werden sich die Jugendlichen in Kleingruppen mit den einzelnen Protagonisten der Widerstandsgruppe beschäftigen und dazu eine szenische Darstellung entwickeln. Dabei soll auch die Frage nach aktuellem zivilem Widerstand einfließen. Eine öffentliche Präsentation unter dem Titel „Begegnungen“ ist vorgesehen.

Der Theaterpädagoge Thomas Ritter und die Lehrerin Barbara Raub organisieren und verantworten das Projekt. Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfond ermöglicht es finanziell. Weitere Informationen bei Barbara Raub: raub@paul-pfinzing-gymnasium.de.

Lesung am Sophie-Scholl-Gymnasium München

Am 10. November, 10 Uhr: Hermann Vinke liest aus seiner Biografie „Das kurze Leben der Sophie Scholl“ und diskutiert mit den Schülerinnen. Die Lesung findet in der Bibliothek der Schule statt und ist für alle Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe zugänglich. Die Weiße Rose Stiftung initiierte die Veranstaltung.

Hermann Vinke studierte Geschichte und Soziologie an der Universität Hamburg und arbeitete bis 1981 als Redakteur beim NDR. Anschließend lebte er als ARD-Korrespondent fünf Jahre in Tokyo und vier Jahre als NDR/WDR-Korrespondent in Washington. Ab 1990 leitete er das ARD-Studio Ostdeutschland in Berlin, ab 1992 war er Hörfunkdirektor bei Radio Bremen. Anfang der 1980er Jahre verfasste er die erste Sophie Scholl Biografie.

Cleveringa-Vorlesung

27. November, Ludwig-Maximilians-Universität München, 18 Uhr, Hörsaal der LMU

Prof. em. für Europarecht Laurens-Jan Brinkhorst, ehem. Wirtschaftsminister der Niederlande, widmet sich in seinem Vortrag Deutschlands zentraler Rolle in Europa (Arbeitstitel).

Begrüßung: Susanne Regehr (Leids Universiteits Fond) und Dr. Hildegard Kronawitter

Grußwort: Generalkonsulin Annelies Faro

Eine Veranstaltung des Alumni-Clubs der Universität Leiden und der Weiße Rose Stiftung.

Die Veranstaltung erinnert an den Juraprofessor Rudolph Cleveringa, der sich 1940 mutig gegen die Entlassung jüdischer Kollegen durch die deutschen Besatzer aussprach.

Wanderausstellungen zur Weißen Rose

Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43

Der Veteranen- und Soldatenverein Erkheim (Bayern) zeigt anlässlich seines 150jährigen Vereinsjubiläums gemeinsam mit der Gemeinde und dem Schulverband Erkheim vom 16. bis 28. Oktober unsere Weiße Rose Ausstellung in der Grund- und Mittelschule Erkheim. Dr. Hildegard Kronawitter spricht auf der Begleitveranstaltung am 20. Oktober, 18 Uhr, zur Widerstandsgruppe Weiße Rose. Bürgermeister Christian Seeberger hält ein Grußwort.

Vom 6. bis 26. November ist die Ausstellung im Rathaus der Gemeinde Egling (Bayern) zu sehen. Die Ausstellung wird dort im Rahmen der 50-Jahrfeier der Gemeinde präsentiert. Die Ausstellung wird am 6. November von Bürgermeister Hubert Oberhauser und Dr. Hildegard Kronawitter um 18 Uhr eröffnet.

Zudem planen zwei Schulen, die Weiße Rose Ausstellung zu zeigen und in den Unterricht zu integrieren: Das Willi-Graf-Gymnasium München für zwei Wochen bis Ende Oktober und die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Reutlingen für drei Wochen im November und Dezember.

Kurt Huber und die Weiße Rose

Prof. Kurt Huber wurde vor 130 Jahren am 24. Oktober in Chur (Schweiz) geboren. Organisiert von Pfarrerin Manuela Noack zeigt die Reformierte Kirche Chur unsere Wanderausstellung zur Weißen Rose, ergänzt durch die Einzelausstellung zu Kurt Huber, vom 29. Oktober bis 19. November, täglich von 9 bis 17 Uhr.

Willi Graf und die Weiße Rose

Im Rahmen der Feierlichkeiten und Veranstaltungen der Diözese Köln zum 80. Todestag von Willi Graf wird unsere neue Einzelausstellung vom 12. bis 27. Oktober im Katholisch-Sozialen Institut Siegburg (NRW) gezeigt.

La Rose Blanche. La résistance estudiantine à Hitler, Munich 1942/43

Erstmals ist unsere französischsprachige Wanderausstellung in Belgien zu sehen. Die Gemeinde Tourinnes la Grosse veranstaltet jedes Jahr das große Kultur- und Theater-Festival „Fêtes de la Saint-Martin“. Das diesjährige Festival vom 5. bis 26. November stellt die Weiße Rose in den Mittelpunkt und zeigt dazu auch unsere Ausstellung „La Rose Blanche“.

Die Weiße Rose Stiftung e.V. verleiht mehrere Sets der Wanderausstellung zur Widerstandsgruppe Weiße Rose sowie Einzelausstellungen zu Hans Scholl, Alexander Schmorell, Willi Graf, Christoph Probst, Prof. Kurt Huber, Traute Lafrenz, Hans Leipelt, Sophie Scholl und zur Berliner Widerstandsgruppe Onkel Emil. Nähere Informationen zum Ausstellungsverleih unter: <https://www.weisse-rose-stiftung.de/ausstellungsverleih/>

Bei Interesse, eine Ausstellung zu entleihen, wenden Sie sich bitte an Dr. Edith Koller: ausstellung@weisse-rose-stiftung.de

Neuer Lernort Weiße Rose in Ulm

In der Orgelkammer der Martin-Luther-Kirche in Ulm haben die Gymnasiasten Franz J. Müller und Hans Hirzel 1943 ca. 2000 Abzüge des fünften Flugblattes, das Sophie Scholl ihnen mit dem Zug nach Ulm brachte, versandfertig gemacht und anschließend verteilt. Jetzt soll hier, an der Kirche, ein neuer Lernort entstehen. Durch den Verkauf von 40 Radierungen aus der Edition Weiße Rose des international bekannten irisch-amerikanischen Künstlers Sean Scully soll das Vorhaben mitfinanziert werden. Der Bund stellt für den neuen Lernort an der Martin Luther Kirche bereits mit 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Impressum



Weiße Rose Stiftung e.V.
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München

Telefon: 089/2180-5359

Fax: 089/2180-13518

Mail: info@weisse-rose-stiftung.de

www.weisse-rose-stiftung.de

Redaktion: Dr. Hildegard Kronawitter / Ursula Kaufmann / Dr. Edith Koller

Verantwortlich: Dr. Hildegard Kronawitter